



Mathias Neumann (BstB), Arne Friedrich (VIF), Philipp Jahn (VIF), Dolly Schüler (Flüchtlingsheim Soorstraße) und Tanja v. Unger (BstB) unterwegs mit VIF Projektkindern.

VIF – Verantwortung, Integration, Freundschaft

Das Projekt VIF, das in Zusammenarbeit mit der Arne-Friedrich-Stiftung entstanden ist, fördert die Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt von geflüchteten und deutschen Kindern.

Am Anfang war die Stimmung noch etwas verhalten. Doch schnell brach das Eis zwischen Kindern aus dem Flüchtlingsheim in der Charlottenburger Soorstraße und Berliner Schülern, die sich in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Berlin trafen. Es wurde gelacht und geredet – ein gelungener Aufschlag. „Unser Ziel ist es, Begegnungsräume zwischen geflüchteten und Berliner Kindern sowohl aus privilegierten wie auch weniger privilegierten Elternhäusern zu schaffen. Wir möchten mit VIF den sozialen Frieden stärken und den Kindern wichtige Zukunftsaufgaben geben, die die Atmosphäre der Zusammengehörigkeit stärken“, so Arne Friedrich. In 7 Modulen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler (4.-6. Klassen) die Themenbereiche Werte/

Normen, Sport, Technik/Handwerk, Kunst und Natur. Im Zentrum des Projekts stehen in jeder Stunde Aspekte des Beziehungslernens und Fairness.

In diesem Jahr startete VIF erfolgreich an drei Partnerschulen der Bürgerstiftung Berlin. In dem Modul „Sensibilisierung“ arbeiten die Kinder der Helmuth-James-von-Moltke-Grundschule zur Zeit mit Trainer Lawrence Oduro-Sarpong an hoch komplexen Fragen von Selbst- und Fremdbezeichnungen und reflektieren ihre eigene Wahrnehmung: Was ist eigentlich „normal“ und was ist „anders“? Auf das Highlight des Jahres freuen sich die Kinder ganz besonders: Vor den Sommerferien 2016 wird es ein Fußball-Turnier geben, Idol Arne Friedrich ist natürlich mit dabei. tvu ■

Neu im Vorstand

Tanja von Unger kam zur Bürgerstiftung als Beraterin des ehemaligen Fußballprofis Arne Friedrich, dem sie half, aus einer Idee ein Projekt zu machen. Wir haben schnell gemerkt, wie gut diese Frau zu uns passt, und sie in den Vorstand geholt. Sie wirkt still, fast scheu, aber sie ist eine Powerfrau. Zwei abgeschlossene Studien (Geschichte und Jura), vielfältige Erfahrung als Journalistin (u.a. ZDF, SPIEGEL, WELT) und im Stiftungswesen, neuerdings Leiterin einer Galerie für Fotografie, dazu Ehefrau eines Arztes und Mutter von vier Kindern – wie sie das alles schafft, ist ihr Geheimnis. Wir sind froh, dass wir sie haben. Herzlich Willkommen, Tanja! jb ■



Wir laden ein zum Fachvortrag „Vom (Ver-)Erben und Stiften“

am 20. April, 17.00 Uhr in den Hoffmann Saal (Märkisches Museum), Am Köllnischen Park 5, 10179 Berlin-Mitte.

Eintritt frei, Anmeldung an: s.schroeder@buengerstiftung-berlin.de

2 Aus den Projekten

Was wir mit Ihren Spendengeldern konkret für Flüchtlinge tun:

Vor allem wachsen! In den nächsten zwei Jahren werden 28 neue Standorte, überwiegend in öffentlichen Grundschulen und Kitas, aber auch in Flüchtlingsheimen, aufgebaut. Dabei stehen weiterhin die Qualität der Projektumsetzung und die intensive persönliche Patenbetreuung im Vordergrund.

Der Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung in den Flüchtlingsunterkünften, den Schulen und Kitas ist seit dem letzten Jahr enorm gestiegen. Deshalb liegt der Fokus unserer Aktivitäten, d.h. auch die Verwendung der Spenden, auf der intensiven Pflege und dem Ausbau von Patenschaften. Darunter ist nicht nur die Anwerbung von mehr Ehrenamtlichen zu verstehen, sondern das personalaufwändige Betreuen der Pateninnen und Paten, die unweigerlich mit überforderten Institutionen und Trägern konfrontiert werden. Ebenso nachgefragt und wichtig ist der Ausbau von Weiterbildungen und Beratungen durch Fachleute, die zum Beispiel Fragen zum Thema Flucht-Traumata beantworten können.

Um der großen Nachfrage nach dem Bilderbuchkino in Willkommensklassen und Flüchtlingsheimen entsprechen zu können, brauchen wir nicht nur mehr Mitarbeiter, die das Bilderbuchkino vor Ort umsetzen, son-



Regine Rodenberg (BstB) mit dem Bilderbuchkino

dern auch Multiplikatoren, die Ehrenamtlichen das Know-how des interaktiven Bilderbuchkinos beibringen können. Wenn die gemeinsame sprachliche Basis fehlt, müssen wir unsere Kommunikationsmittel erweitern.

Schauspieler im Einsatz

Seit letztem Jahr erarbeiten Theaterpädagogen und Schauspieler in Workshops zusammen mit den Ehrenamtlichen ein gestisches und mimisches Vokabular, um die Bilderbuchgeschichten interaktiv erlebbar zu machen. Diese praktische Weiterbildung verhilft den Patinnen und Paten zu einer größeren Sicherheit in der Präsentation des Zweisprachigen Bilderbuchkinos und ermöglicht es, auch ohne Übersetzer die Geschichten verständlich zu machen. Die Ausweitung des Projekts erfordert neben Personalmitteln auch Sachmittel für die Technik (Laptop und Beamer) und die Buchbestände, die wir an jedem Standort

vorhalten, um die Nachbereitung des Bilderbuchkinos durch die Lehrkräfte zu ermöglichen. Die ca. 120 Bücher werden bewusst über den örtlichen Buchhandel eingekauft.

Mitmach-Physik in Flüchtlingsheimen zieht vor allem bei den Vätern

Auch das renommierte Projekt "Zauberhafte Physik" wird für den Einsatz in Flüchtlingsheimen zu einer „Mitmach-Physik“ weiterentwickelt. Die erste Testphase hat gezeigt, dass vor allem Väter mitmachen und ihre Kinder beim Experimentieren unterstützen. hst ■



Hartmut Buchwald (BstB, Physikpate) und Kinder aus dem Flüchtlingsheim in der Thielallee

Ehrenamt macht Freu(n)de

In der Bürgerstiftung Berlin hat sich eine neue Tradition etabliert: wir treffen uns monatlich mit den Ehrenamtlichen aus allen Projekten zu Austausch und manchmal auch zu einem Ausflug!

Jeden zweiten Montag im Monat wird es gegen Nachmittag ganz lebendig in der Geschäftsstelle. Stühle werden aus der ganzen Etage ausgeliehen und in unserem Sitzungszimmer zusammengestellt, die Kaffeemaschine läuft heiß und unsere Klingel läutet in einer Tour.

Die Anregung für das monatliche Patentreffen bekamen wir von den Ehrenamtlichen selbst: „Wir läuft denn so eine Zauberstunde in der Physik ab?“ oder „Was genau ist denn

das Bilderbuchkino?“ - wurden wir gefragt. Da diese Fragen offensichtlich viele in unserer „Mannschaft“ bewegen, stellen wir regelmäßig einzelne Projekte vor und geben Raum für den Austausch über Erfahrungswerte aus der Praxis. Dies hat bereits dazu geführt, dass eine ganze Reihe von Physik-Paten nun ein zweites Projekt ins Herz geschlossen haben: sie bieten regelmäßig das Bilderbuchkino in Flüchtlingsunterkünften an.

Highlights sind für uns alle die Ausflüge. In der goldenen Oktobersonne kamen die Paten in den Genuss eines Stadtspaziergangs um das Brandenburger Tor und profitierten vom historischen Wissen unseres Vorstandsmitglieds Joachim Braun. Ein besonderer Dank

geht an dieser Stelle auch an Barbara Schneider-Kempf, die uns eine exklusive Führung durch die Staatsbibliothek zu Berlin bot.

Wir alle freuen uns schon auf den nächsten Termin, bei dem die Bürgerstiftungsfamilie wieder ein Stück enger zusammen wächst. nss ■



Joachim Braun (BstB) führt durch das historische Berlin

Mercedes-Benz Berlin beschenkt Bürgerstiftung Berlin, dazu Hans-Bahne Hansen im Gespräch:

Kaum war Hans-Bahne Hansen, neuer Direktor von Mercedes-Benz Berlin, im vergangenen Herbst aus Holland an die Spree berufen worden, um die gemessen am Umsatz weltweit größte Mercedes-Benz Niederlassung zu übernehmen, zeigte er schnell wie sehr ihm das gelingende Zusammenleben in der deutschen Hauptstadt am Herzen liegt. Der Erlös des traditionellen Weihnachtskonzerts aufgerundet auf 50.000 Euro kam unseren Projekten zugute.



Joachim Braun (BstB), Katja Flint (Schauspielerin) und Hans-Bahne Hansen (Mercedes-Benz Berlin) (v.l.n.r.)

Herr Hansen, nun sind Sie seit fast einem halben Jahr in Berlin, ist es Ihnen schwergefallen Holland zu verlassen?

Da kann ich mit Nein und mit Ja antworten. Nein, weil ich mich sehr freue, wieder zurück in Berlin

zu sein, schließlich lebe ich mit meiner Familie seit über 20 Jahren hier. Und nun konnte ich als Direktor von Mercedes-Benz Berlin eine außergewöhnliche und einzigartige Aufgabe übernehmen. Allerdings habe ich auch die Zeit in den Niederlanden sehr genossen. Die Menschen und die Kultur unseres Nachbarlandes haben mir sehr gut gefallen. Und die vielen neuen persönlichen Erfahrungen, die ich im beruflichen Alltag und im Privaten in den Niederlanden sammeln konnte, möchte ich nicht missen.

Gibt es etwas an Berlin, das Sie richtig lieben?

Natürlich die Currywurst, aber Spaß beiseite: Mir fällt auf, wie offen Politik und Wirtschaft hier mit Unternehmen umgehen. Ich konnte in meinem ersten halben Jahr in der neuen Position bereits viele durchaus angenehme Gespräche mit Vertretern des Senats und beispielsweise aus Wirtschaftsverbänden führen. Sehr fasziniert bin ich auch von dem vielfältigen kulturellen Angebot Berlins – das ist schon außergewöhnlich und steigert die Attraktivität der Stadt deutlich.

Sie verkaufen Autos der Spitzenklasse. Die Bürgerstiftung Berlin kümmert sich um die Ärmsten in Berlin. Wie gehört das für Sie zusammen?

Mercedes-Benz Berlin und die Daimler AG gehören zu den größten Arbeitgebern Berlins. Für uns ist es seit langen Jahren eine gute Tradition, gesellschaftliches Engagement voranzutreiben. So konnten allein in den vergangenen 15 Jahren durch eigene Charity-Veranstaltungen und durch Events, die wir gemeinsam mit Partnern ausgerichtet haben, weit über 3 Millionen Euro an Spendengelder für Organisationen in Berlin gesammelt werden, die sich beispielsweise für bedürftige Kinder einsetzen.

Wirtschaftsunternehmen sind dazu da, Gewinne zu machen und Dividenden zu bezahlen. Haben sie auch eine soziale Verantwortung?

Wir sehen uns als aktives Mitglied der Berliner Gesellschaft, wir sind Teil dieser Stadt und unserer Region und nehmen soziale Verantwortung neben unserem Charity-Engagement auch in vielen anderen Bereichen wahr. Dazu gehört auch, zum wiederholten Mal auch in diesem Jahr alle 120 technischen und kaufmännischen Azubis, die dies wollen, in unsere Stammebelegschaft übernehmen zu können. Wir unterstützen und fördern regelmäßig Einrichtungen, die sich für ein friedliches Miteinander von Menschen aus diversen Kulturkreisen einsetzen. Zuletzt mit einer Fahrzeugstellung beispielsweise für das Projekt „Salem Opera“ der Komischen Oper, mit dem türkischsprachige Jugendliche für die Oper begeistert werden sollen oder die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“, die mit dem „Demokratie-Mobil“ – einem Vito Mixto – vor Ort Aktive in ihrem Engagement gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit unterstützt. jB, ivs ■

Ein Abend unter Freunden

30.000 Euro für die Sprachförderung von Flüchtlingskindern konnten im Rahmen eines von der Weberbank gespendeten Benefizabends gesammelt werden.

Über 100 Gäste folgten am 11. Februar der Einladung von der Weberbank und der Bürgerstiftung Berlin zu einem ganz besonderen Abend. Durch großzügige Spenden kamen schließlich 30.000 Euro zugunsten der Sprach- und Integrationsprojekte für Kinder aus geflüchteten Familien zusammen! „Die Weberbank ist sehr gern Gastgeber dieses Abends. Es freut uns besonders, die Bürgerstiftung bei

ihren wunderbaren Projekten unterstützen zu können“, so begrüßte Klaus Siegers, Vorsitzender des Vorstandes der Weberbank, die anwesenden Gäste im gut gefüllten Gartensaal der Weberbank-Villa am Hohenzollerndamm. Es folgte eine lebendige und anregende Präsentation des Bilderbuchkinos „Vom Löwen der nicht schreiben konnte“ durch Mathias Neumann, der das gesamte Publikum mitriss. Der ehemalige Fußballnationalspieler Arne Friedrich präsentierte sein Projekt „VIF - Verantwortung - Integration - Freundschaft“, das unter dem Dach der Bürgerstiftung Berlin entstanden ist. Der im VIF-Projekt engagierte Sänger Marvin Brooks sorgte schließlich mit

seinen gefühlvollen Songs für ein besonderes Highlight - am Ende schmetterte der ganze Saal den französischen Refrain. tvu ■



Arne Friedrich (VIF), Heike Maria von Joest (BstB) und Klaus Siegers (Weberbank und BstB) (v.l.n.r.)

4 Interna

Berlin braucht Sie!

PROJEKTE & TERMINE

8. April, 12 Uhr Roma Day, (Simsonweg, 10557 Berlin) | **8. April, 11-18 Uhr** Berliner Stiftungstag (Rotes Rathaus) | **9. April, 11-17 Uhr** Berliner Freiwilligenbörse (Rotes Rathaus) | **20. April, 17 Uhr** Vortrag Erben und Stiften | **25. April, 2016 18 Uhr** Lebenssinn und Erbe (Magnus-Haus, Am Kupfergraben, 10117 Berlin) | **29. Mai, 15 Uhr** Benefizkonzert Stiftung Berliner Mauer für das Bilderbuchkino (Elias-Kuppelsaal, Göhrener Str. 11, 10437 Berlin) | **2. Juni, 19 Uhr** Factory Lounge mit dem afghanischen Topmodel Zohre Esmaeli und Jörg Thaddeusz (RBB). Zohre Esmaeli präsentiert ihr Buch „Meine neue Freiheit“ (Backfabrik, Saarbrücker Str. 36-38, 10405 Berlin) | **3. Juni, 15-19 Uhr** Kinderfest der Humboldt-Universität mit der Zauberhaften Physik

SPENDEN

Ihr Geld ist bei uns gut angelegt. Selbstverständlich stellen wir Ihnen gern eine Spendenbescheinigung aus.

Weberbank: IBAN: DE68 101201006156983005
SWIFT-BIC: WELADED1WBB

Deutsche Bank: IBAN: DE25 100700000239343700
SWIFT-BIC: DEUTDE33XXX

DANK AN ...

... **Laserline Berlin** und **CVS Couvert Versand Service** für ihre Unterstützung beim Druck und Versand des Newsletters.

LASERLINE



IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerstiftung Berlin V. i. S. d. P.:

Heike Maria v. Joest, Schillerstr. 59, 10627 Berlin

Tel.: 030 832281-13 **Fax:** 030 832281-14

E-Mail: mail@buergerstiftung-berlin.de

Homepage: www.buergerstiftung-berlin.de

Schirmherr: Wolfgang Thierse **Kuratorium:** Marianne Birthler, Albrecht Broemme, Barbara John, Angelika Oelmann, Rolf Rüdiger Olbrisch, Hermann Parzinger, André Schmitz, Rupert Graf Strachwitz, Klaus von der Heyde, Isabelle von Stechow, **Stiftungsrat:** Klaus Siegers (Vorsitzender), Claus Bacher, Ingo Fessmann, Heribert Kantenich, Lorenz Maroldt, Ursula Raue, Michael W. Stein, **Vorstand:** Heike Maria von Joest (Vorsitzende), Joachim Braun, Kersten Johannsen, Angelika Schilling, Roland Schulz, Tanja von Unger, Verena Werhahn, **Pressesprecherin:** Verena Werhahn, **Texte:** Tanja von Unger (tvu), Joachim Braun (jb), Helena Stadler (hst), Natascha Salehi-Shahnian (nss), Isabelle von Stechow (ivs), Heike Maria von Joest (hmj), Verena Werhahn (vw) **Redaktion:** Isabelle von Stechow **Gestaltung:** Christine Sehm



233.610 € für die Sprachförderung von Flüchtlingen – der grandiose Erfolg des vierten Art Dinners

Dank der unglaublichen wie unermüdlichen Arbeit der Vorsitzenden und ihrer Fähigkeit, ein großes Team von helfenden Geistern mit ihrer Begeisterung anzustecken, war das vierte Art Dinner am 29. September 2015 ein riesiger Erfolg. Sowohl die Gästezahl mit mehr als 500 Anwesenden, als auch der Ort, Abflughalle Tempelhof, wie auch die Summe der vom Kunsthaus Lempertz durchgeführten Auktion in Höhe von 233.610 €, und die wunderbare Stimmung des Abends machen deutlich, warum Heike Maria von Joest den Abend überglücklich kommentierte mit: „Gleich hebe ich ab!“

Sogar die Presse lobte das Engagement der Vielen, die zu diesem Abend beigetragen haben. Mit „Siegeszug des Bürgertums“ titelte Elisabeth Binder ihren Beitrag im Tagesspiegel und würdigte so das zivilgesellschaftliche Engagement, das sich mehr und mehr auch in den Herzen der zahlungskräftigen Bürger Berlins



Schirmherrin des Art Dinners Franziska Giffey, Bezirksbürgermeisterin von Neukölln

verankert. Auch die Schirmherrin des Abends, die Bürgermeisterin von Neukölln, Franziska Giffey, war begeistert. „Es ist toll, wie viele Menschen gekommen sind, um einerseits einen schönen Abend zu haben und andererseits etwas Gutes zu tun. Das Format funktioniert und ist für einen guten Zweck. Somit finde ich das ganz großartig.“ Denn da, wo Menschen in Kontakt kommen, die Bessergestellten und die Bedürftigen, da werden wahrhaft große Erfolge möglich. ivs ■

Neujahrsempfang 2016

Mit großem Dank an die Galerie Friedmann-Hahn, in welcher in diesem Jahr unser traditioneller Neujahrsempfang stattfand, starteten wir mit 140 Freunden ins neue Jahr. Die Vorsitzende berichtete gewohnt kurz die Höhepunkte 2015: Erstmals sei das Stiftungsvermögen auf über eine Millionen Euro gestiegen. Nunmehr 500 Ehrenamtliche seien an Bord und die Arbeit in den bewährten Projekten konnte weiter gehen, auch wenn die Sprachentwicklung der Kinder von Geflüchteten als wichtiges Arbeitsfeld hinzukam. Ein Strategie-Workshop habe die Ziele für 2016 samt Mittelplanung und Kapazitätsverteilung festgelegt. Mit Freude, Zuversicht und Energie schau man ins neue Jahr.

Albrecht Broemme, Mitglied des Kuratoriums, stellte anschließend mit einer Abhandlung wichtiger Völkerwanderungen der Geschichte deutliche Fragen, die bei der Ein-



Albrecht Broemme, Präsident THW und Mitglied des Kuratoriums BSTB, vor Gästen des Neujahrsempfangs

ordnung der Flüchtlingsfrage in Deutschland hilfreich sind. Mit seiner einzigartigen Expertise, die er als Präsident Technisches Hilfswerk weltweit gewinnt, belegte er eindrucksvoll und indirekt, dass in unserem Umgang mit dem Flüchtlingsstrom ein drastischer Mangel an Professionalität herrscht.

Die Gäste gaben positives Feedback: besonders zur Herzlichkeit des Gastgebers, Alexander Friedmann-Hahn, genauso wie zu den pointierten Inhalten und aufgeworfenen Fragen. Ein denkwürdiger Abend. hmj ■

Abschied von Verena Gräfin von Bassewitz-Levetzow



Die Bürgerstiftung Berlin trauert um Verena Gräfin von Bassewitz-Levetzow, die Anfang Januar nach schwerer Krankheit gestorben ist. Sie war von 1999 bis 2002 Mitglied des Vorstands der Bürgerstiftung Berlin und gehörte damit zum Gründungsteam der Stiftung. Verena Gräfin von Bassewitz hat sich von Beginn an sehr für die Stiftung engagiert und ihre Entwicklung mit gestaltet. Wir würdigen ihre Leistung mit Dankbarkeit. Sie wird immer einen festen Platz in der Geschichte der Bürgerstiftung Berlin einnehmen. vw ■

